



Liebe Leserinnen und Leser,
es geht ganz schön rund in den Tagen vor Weihnachten. Es gibt viel zu tun: Geschenke besorgen, Gre verschicken, Kekse backen, Christbaum aufstellen... Manchmal weiß man nicht mehr, wo einem der Kopf steht. Auch bei einer Weihnachtspyramide geht's rund. Hirten und Könige drehen sich – meistens um die Krippe. Das Großartige ist: das Tempo lässt sich steuern. Von einer sich langsam drehenden Pyramide geht Ruhe auf die Betrachter aus. Vielleicht gelingt es uns mit dieser Ausgabe, in der sich fast alles um das weihnachtliche Brauchtum dreht, Ihnen etwas Ruhe beim Lesen zu verschaffen. Das ist mein Wunsch. Apropos Drehen: wenn Sie dieses Heft umdrehen, sehen Sie auf der Rückseite ein Holzkreuz, das wie eine Osterkerze verziert ist. Es steht vor unserer Pfarrkirche. In diesem Heft weist es über die Weihnachtszeit hinaus auf Ostern hin. Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünscht Uwe Schaefers, Pfarrer.



Projekt MartiNEWS

Vollmundig hatten wir vier Ausgaben der MartiNEWS in diesem Jahr angekündigt. Aber: erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Woran lag's? Termindruck durch die späten Sommerferien, doch mehr Aufwand für jede einzelne Ausgabe als zunächst gedacht, Redakteure gehen, neue kommen dazu. Das Journal ist ein Projekt, das sich entwickelt. Wir glauben, es entwickelt sich gut. Wir stecken weiterhin voller Energien. Interessante Themen haben wir auch schon in der Schublade und somit genug Lesestoff für drei Ausgaben der MartiNews in 2013. Und diese sollen inhaltlich wieder so vielfältig sein, wie es die schreibenden Redakteure sind. Nicht Professionalität ist unser Ziel, sondern Authentizität. Das Journal soll widerspiegeln, was uns als Gemeinde ausmacht. An dieser Stelle sagen wir unseren Inserenten herzlich Danke für ihre verständnisvolle Reaktion auf unsere Entscheidung, auf eine Ausgabe im Jahr zu verzichten.

Viel Spaß beim Lesen wünscht
Ihnen Ihr Redaktionsteam

Advent, Advent...



Ursprünglich war der Advent eine ruhige und besinnliche Zeit. Die Älteren unter uns erzählen manchmal noch vom Liedersingen und Geschichtenhören bei Kerzenschein. Aber das ist lange her. Heutzutage herrscht Vorweihnachtsstress bei den allermeisten Menschen. Was wird nicht alles an Terminen und Veranstaltungen in den Advent gepackt. Wer eine besinnliche Zeit haben will, muss selbst dafür Sorge tragen und sorgfältig auswählen, was er tut oder lässt. In Himmelsthür trifft sich im Advent seit Jahren eine Gruppe von Leuten am Mittwochmorgen um 6.00 Uhr zur Frühschicht. Erst geht es in die Martinuskirche zum Beten und dann in den Pfarrsaal zum Frühstück. Brötchen werden besorgt, Kaffee wird gekocht, Butter und Marmelade bringt jeder selbst mit. Die Leute haben Freude daran. Donnerstags um 20.00 Uhr trifft man sich in Emmerke in der Martinslaube zum Bibelgespräch. „Lectio Divina“ heißt diese Veranstaltung. Es geht um das meditative und betrachtende Lesen der alttestamentlichen Sonntagsle-

sungen. Das Material wird vom katholischen Bibelwerk gestellt. Wer interessiert ist, kann jederzeit gern dazu kommen. Diese Veranstaltung findet auch in der Fastenzeit statt. Zum ersten Mal in diesem Jahr gibt es in Himmelsthür mit der Paulusgemeinde ein ökumenisches Adventsprojekt. Freitags um 18.00 Uhr finden halbstündige Andachten statt, die von Frau Blanke, Frau Meyer-Menk und mir vorbereitet werden. So viel sei schon verraten: es geht um die symbolische Bedeutung von Christbaumschmuck.



Meine Krippe

Ein Weihnachtsfest ohne Krippe in der Wohnung kann ich mir kaum vorstellen. So sehr ist mir dieser Brauch im Laufe der Jahre ans Herz gewachsen. Den Stall stelle ich bereits zum ersten Advent auf – ohne Figuren. Im Stall brennt ein Licht.



Physiotherapie Pantaleo

Hinter dem Dorfe 59
31139 Hildesheim | Sorsum
Tel. 05121/69 11 33

• Termine nach Vereinbarung

• Alle Kassen

• Hausbesuche



DER GOLF. DAS AUTO.



Kraftstoffverbrauch des neuen Golf in l/100 km:
kombiniert 5,3 - 3,8 - CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 121 - 99.



Das Auto.

Tüpkler | Sympathisch. Tüpkler automobile GmbH

Carl-Zeiss-Str. 17-21 · 31137 Hildesheim · Tel: (0 51 21) 4 01-0 · www.tuepker.de

„Du hast die Erwartung dargestellt“, war die spontane Reaktion von Freunden, die mich besuchten. Ich fühlte mich verstanden. Acht Tage vor dem Fest machen sich dann Maria und Josef auf den Weg nach Bethlehem.



Engel und Hirten mit Hunden und Schafen, Maria, Josef und das Kind, Ochs und Esel, die drei Könige – all das kommt erst am Heiligabend dazu, denn alles hat seine Zeit. Meine Krippe hat noch eine kleine Besonderheit. Das Jesuskind liegt bei Maria auf dem Schoß.



Ich kann mir nämlich keine Frau vorstellen, die so kurz nach der Geburt eines Kindes vor einer Krippe knien kann. Übrigens: die ältesten Weihnachtsdarstellungen zeigen Maria liegend mit dem Kind an ihrer Seite. Ich habe Freude an meiner Krippe – so

viel ist wohl deutlich geworden. Beim Aufbau komme ich mit dem Fest der Geburt Christi auf Tuchfühlung. In jedem Jahr suche ich eine Figur, die mir besonders nahe ist. Es war schon öfter mal einer von den Hirten oder den Königen, aber immer eine andere Figur derselben Krippe.

So empfinde ich Weihnachten: in jedem Jahr dasselbe Fest aber immer gesehen aus einem anderen Blickwinkel. Wenn Sie die Weihnachtsgeschichte bei Lukas lesen, dann werden Sie dort den Engeln, den Hirten mit Schafen und Hunden und Maria und Josef begegnen. Die Heiligen drei Könige kommen dort nicht vor. Sie finden sich bei Matthäus in der Weihnachtsgeschichte, die am 6. Januar gelesen wird. Ochs und Esel stammen aus dem Alten Testament. Beim Propheten Jesaja heißt es: „Der Ochse kennt seinen Besitzer und der Esel die Krippe seines Herrn. Israel aber hat keine Erkenntnis, mein Volk hat keine Einsicht.“(Jes 1,3) - Ochs und Esel in der Krippe stehen also für Einsicht und Gotteserkenntnis. Das ist ganz anders als im Sprachgebrauch unserer Zeit.

Uwe Schaefers, Pfarrer



Gedanken zum Advent Viel erwarten!

Am Nikolausabend war ich mit meiner Frau bei Freunden. Deren Kinder hatten bereits erwartungsvoll ihre Stiefel aufgestellt. Der Sohnmann des Hauses traute dem Nikolaus offensichtlich mehr zu als seine beiden Schwestern, denn er hatte gleich den halben Schuhschrank vor seinem Zimmer ausgeleert.

Ganz schön dreist, schoss mir als erster Gedanke durch den Kopf. Doch dann dachte ich: Gar nicht so dumm! Manchmal ist es wirklich angemessen, viel, sehr viel zu erwarten. Mehr auf jeden Fall als der Augenblick, die Lebenserfahrung, der Verstand und wer und was auch immer uns zugehen wollen.

Das gilt besonders im Advent, in dem wir uns auf die Geburt Jesu vorbereiten. Von einem Gott, der Mensch wird, weil er die Menschen liebt und ihnen nahe sein, ja, sie retten will, kann man wohl gar nicht genug erwarten.

Ob Gott dann tatsächlich alle unsere Erwartungen erfüllt oder, um im Bild zu bleiben, alle unsere Stiefel mit Süßem füllt, so wie wir das gerne hätten, sei dahingestellt. Aber auch dabei dürfen wir ihm vertrauen. Schließlich will er nicht, dass wir „Bauchschmerzen“ bekommen.

Peter Weidemann

www.pfarrbriefservice.de



**Harry Badorrek
Malermeister**
Am Wellenbach 2
31139 Hildesheim
Telefon 0 51 21 / 6 34 07
Fax 0 51 21 / 6 39 21

badorrek.maler@t-online.de

**Medizinisches
Vorsorgezentrum
Hildesheim**

**Früherkennung und Vermeidung von
Schlaganfall und Herzinfarkt!**

Prävention im Rahmen
erweiterter Check-Ups
**Überlassen Sie nichts dem Zufall
- lassen Sie sich untersuchen!**

Medizinische Leitlinien empfehlen heute frühzeitig die Schlaganfall-Vorsorge mittels Ultraschall. Informieren Sie sich unverbindlich über die Möglichkeiten der Vorsorge für Schlaganfall, Herzinfarkt, Burnout (Selbstzaflex).

Zentrum für Präventionsmedizin
unter erfahrener hoch qualifizierter fachärztlicher Leitung von
Manfred Hirschochs
Facharzt für Allgemeinmedizin, Angiologische und Kardiologische
Untersuchungen, Psychocardiologie

Terminvereinbarungen unter (051 21) 999970
www.gefaessgesundheit.de | Trommelbrink 2A | 31139 Hildesheim

Die Kirchendecke von St. Kunibert Eine prophetische Darstellung

Passend zur Adventszeit möchten wir Ihnen in dieser Ausgabe die Kirchendecke von St. Kunibert vorstellen. In diesem Jahr wurde die Kirchenbeleuchtung erneuert, so dass nun auch die Deckengemälde angestrahlt werden und deutlicher zu sehen sind.

Die Holzdecke zeigt nach ihrem berühmten Vorbild der Michaeliskirche zu Hildesheim den Stammbaum Jesu Christi. Der Historienmaler Friedrich Eltermann (1836 – 1919) aus Hildesheim gestaltete in den Jahren 1894 bis 1896 nicht nur die Holzdecke von St. Kunibert, sondern auch den Chorraum mit Gott als Weltenrichter und darunter die Landschaft um Sorsum herum mit Darstellungen aus dem dörflichen Arbeitsleben. Sie wurde 1968 übermalt. Die Decke hat die Abmessungen von ca. 24 m x 13 m.

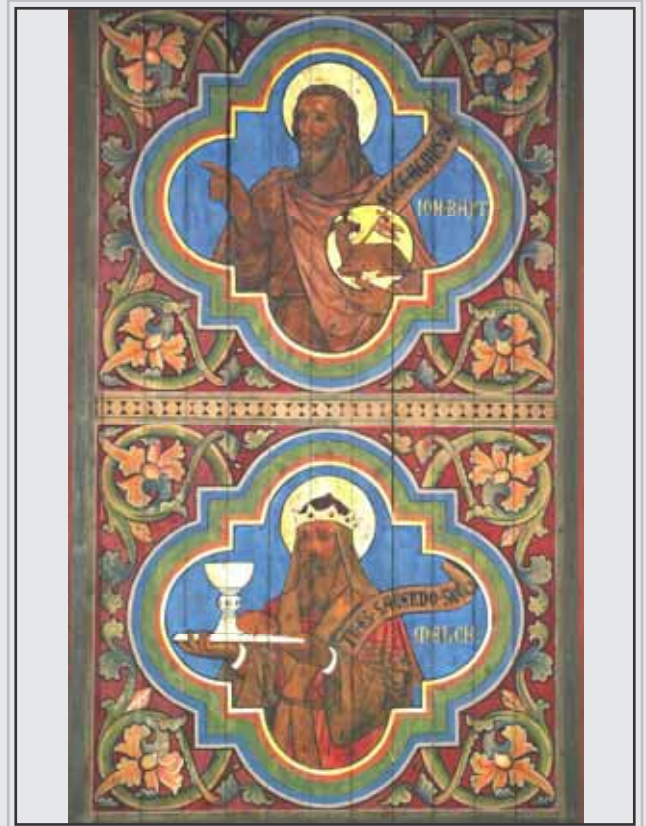
Abgebildet ist die Wurzel Jesse, auch Jessebaum genannt, welcher von Isai (Jesse) ausgehend über seinen Sohn David die Abstammung Jesu darstellt und dabei ein Bild des Propheten Jesaja aufgreift (Jes 11,1-10). Die Malerei besteht aus fünf Hauptfeldern.

Das erste Hauptbild (über der Orgel) zeigt, wie aus Isais Lende ein Baum entspringt, der sich durch die folgenden Hauptbilder rankt (Jesseboom). Die weiteren vier Felder sind von Ästen dieses Baumes durchzogen. Sie zeigen in zeitlicher Abfolge die Könige Israels: David, erkennbar an seiner Harfe, wie er die Psalmen singt, den weisen König Salomo und den König Ezechia (Hiskija), die jeweils von vier weiteren Königen umgeben sind. Übrigens sind ebendiese drei namentlich erwähnten Könige und Christus als Medallions auf der Reichskrone Karls des Großen wiederzufinden sind.

Das fünfte Feld (über dem Altar) zeigt Maria mit Jesu als Kind auf ihrem Schoß. Umgeben ist das Hauptbild von den vier Evangelisten: Matthäus, Johannes, Lukas und Markus. Jesus trägt das Evangelium auf seinem Schoß. Dies führt auch gleichzeitig auf das Zentrum der Kirche, den Altar, hin. Ein weiteres Seitenfeld zeigt Johannes den Täufer mit dem



Stammbaum Jesse



Johannes der Täufer / König Melchisedech

Lamm als Symbol. Das Spruchband trägt die lateinische Aufschrift „Seht das Lamm Gottes“. Mit ihm schließt sich der Kreis der Propheten hin zu Jesus als dem Messias, dem König der Könige, auf dem Weg über die Könige und Propheten als Verkünder der frohen Botschaft.

Jedes Hauptfeld wird auf beiden Seiten von zwei rechtecki-



PFLEGETEAM-SORSUM
inh. Holger Rust
Ambulante Krankenpflege

individuell professionell

Pflege bei Ihnen zu Hause

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen,
wir beraten Sie gerne!

Tel. 0 51 21 / 9 22 75 20
www.pflegeteam-sorsum.de

Hinter dem Dorfe 40
31139 Hildesheim





König David



König Salomo



König Ezechia



Maria mit dem Jesuskind

gen Darstellungen der kleinen und großen Propheten aus dem Alten Testament flankiert. Ein besonderer Blick gilt der Darstellung des Mose, die oberhalb der Josefsfigur zu finden ist. Mose trägt in seinen Händen die Gesetzestafeln mit den 10 Geboten. Als Zeichen dafür, dass er die Gebote von Gott auf dem Berg Sinai empfangen hat ist er mit zwei Strahlen auf seinem Kopf dargestellt, welche den göttlichen Glanz und seine Auserwähltheit symbolisieren sollen. Somit passt die Decke mit ihren Dar-

stellungen hervorragend in die Adventszeit, die von den Texten der Propheten und der Ankunft des Erlösers geprägt ist. Aber auch Weihnachten lässt sich wiederfinden, wenn wir uns den Text des Liedes einmal näher betrachten: „Es ist ein Ros entsprungen aus einer Wurzel zart... von Jesse kam die Art“.

Auch wenn es sich bei der Decke um ein Werk handelt, welches erst ca. 120 Jahre alt ist, so darf es doch als ein wertvolles Kleinod unserer Pfarrgemeinde betrachtet werden. Eine aus-

föhrliche und mit allen Bildern dokumentierte Darstellung und Interpretation der Decke befindet sich derzeit in Arbeit.

Wenn Sie sich die Holzdecke näher betrachten möchten, so kommen Sie doch am Wochenende oder in den Tagen „zwischen den Jahren“ nach St. Kunibert in Sorsum oder besuchen Sie uns im Internet unter www.kaki-gw.de unter der Rubrik „Unsere Pfarrei/Unsere Kirchorte/Sorsum“ unter den Downloads; auch hier werden Sie fündig. Hans-Christian Löbke

Manfred Holze GmbH
Sanitär- und Heizungstechnik
 Fachbetrieb für senioren- und behindertengerechte Installation

Manfred Holze GmbH
 Inh. Hans W. Montag
 Morgenstern 1
 31139 Hildesheim

Tel. 05121 - 62240
 Fax 05121 - 63264
 E-Mail m.holze-gmbh@tsp-tel.de

Tischlerei
OSSENKOPP
 05121-62240 SEIT 1930

Holz- und Kunststoff-Fenster
 Haustüren • Holzfußböden
 Wintergärten • Innenausbau
 Treppen • Bestattungen

tischlenord
 Meisterbetrieb der Innung

Tischlermeister
 Martin Ossenkopp
 Sorsumer Hauptstr. 1
 31139 Hildesheim
 Tel. 05121/62240
 Fax 05121/63760
www.ossenkopp.de



Unser Pfarrfest in Sorsum

Der 09.09.2012 begann mit einem wunderschönen Sonnenaufgang, und so wurde auch das Fest Dank Petrus und der Mithilfe vieler Gemeindemitglieder zu einer rundum gelungenen und sonnigen Veranstaltung. Das schöne Wetter lud geradezu zum Fahrradfahren ein. Es kamen zahlreiche Besucher schon zum Gottesdienst, der von der Gruppe Crosspoint musikalisch gestaltet wurde, frohgelaut angeradelt. Nach der Hl. Messe konnten die Gäste im idyllischen Pfarrgarten unter Bäumen und Zelten schöne schattige Plätze finden und es ging weiter mit kulinarischen Genüssen. Die 100 Portionen der leckeren Pilzpfanne waren im Nu ausverkauft. Die Männer am Grill legten sich mächtig ins Zeug um alle noch hungrigen Gäste zu beköstigen. Die vielen Torten, Kuchen und bunten Muffins zum Kaffee sorgten für genussreiche „ohs“ und „hmms“ und fröhliche Gesichter. Die Minis (Ministranten/innen)

waren auch fleißig, und backten schmackhafte Waffeln aus dem gespendeten Waffelteig. Die Helfer/innen am Getränkestand kamen keinen Moment zur Ruhe, verursachte doch das herrliche warme Wetter guten Durst bei den Gästen. Es wurde sich aber nicht nur allein um das leibliche Wohl gekümmert, sondern es gab auch einen Ohrenschaus. Der Musikzug der FFW Sorsum sorgte für leichte, flotte musikalische Unterhaltung und der Gemischte Chor Sorsum besang in fröhlichen Klängen u.a. die „Country road“. Sportlich ging es für die Kinder weiter mit einem Triathlon, wobei am Ende die jeweiligen Sieger/innen ihrer Altersklasse mit Urkunden und Medaillen geehrt wurden. Es gab unter der Leitung von Christian Löbke zwei Führungen durch die Kirche und der Zauberer „Jonas“ begeisterte die kleinen und großen Kinder mit seinen tollen Tricks im Pfarrgarten. Um etwa 17:00 Uhr beendete Pfr. Schaefers das Fest mit einer kurzen Andacht; viele machten sich dann gutgelaunt auf den

Heimweg und es begann recht zügig der Abbau aller Stühle, Tische, Zelte, Stände, Grills.... Dank der zahlreichen helfenden Hände waren diese Arbeiten bald erledigt und dann konnten auch die schwitzenden, leicht erschöpften, aber doch zufriedenen Helfer/innen nach einem Abschiedsgetränk den aufgeräumten Ort des Geschehens verlassen. „Hand in Hand geht vieles leichter.“ Allen Beteiligten, Helfer/innen, Gästen und Spendern sei hiermit aufs herzlichste gedankt, „Vergelt's Gott“. Im nächsten Jahr findet unser Pfarrfest am 01. September in Emmerke statt.

Martina Aue



**Meisterbetrieb
seit 1924**

Photovoltaik & Solar

WOLFGANG GENTEMANN



Dachdeckermeister
Bedachungen – Klempnerarbeiten
Isolierungen – Schornsteinreparaturen
Fassadenbekleidungen – Wärmedämmung
Sorsumer Hauptstr. 78 – 31139 Hildesheim
Tel. (05121) 62877 – Fax 62377
E-Mail: Wolfgang.Gentemann@t-online.de



Klosterstübchen

31032 Haus Escherde • An der Klostermauer 6
Telefon 05182/2568

Besuchen Sie uns bei einer Wanderung oder Radtour durch den schönen Hildesheimer Wald

- zu einer deftigen Brotzeit
- hausgemachte Kuchen und Torten am Wochenende
- frische Waffeln in der Woche

Einen erholsamen Aufenthalt wünscht Christel Kulle

Montag-Freitag ab 16 Uhr sowie nach Vereinbarung
Samstag u. Sonntag ab 11 Uhr Di. Ruhetag



.....jetzt wieder Grünkohl und Schlachttessen auf Vorbestellung.....



Die mobile Kinderkrankenpflege

Irma Köhler & Beatrix Werth GbR

Mit unserer mobilen Kinderkrankenpflege tragen wir dazu bei, dass chronisch kranke oder schwer- oder mehrfachbehinderte Kinder und Jugendliche zuhause betreut werden können.

Wenn Sie mehr über uns und unser Team erfahren möchten, beantworten wir gern Ihre Fragen. Selbstverständlich sind wir Vertragspartner aller Krankenkassen.

Hinter dem Dorfe 59
31139 Hildesheim
Tel. 05121 – 284 05 83
Fax 05121 – 284 05 89
info@dimoki.de
www.dimoki.de

SCHULBEDARF
Alexander Czech

TOTO – LOTTO
Schulbedarf
Schreibwaren
Bürobedarf

Hoher Turm 5
31137 Hildesheim
05121 6 66 44

Objekteinrichtungen
Kindergartenmobiliar
Seniorenheimöbel
AV - Medien

Internetshop mit fast 60.0000 Artikeln!
www.schulbedarf-czech.de
Stempelshop mit Gestaltung am Bildschirm!



Aussendungsfeier des Friedenslichtes am 3. Advent

Die Pfadfinder holen am Sonntag, den 16. Dezember, das Friedenslicht aus Betlehem nach Emmerke. In der Geburtsgrube von Betlehem wird es jedes Jahr neu entzündet und von österreichischen Pfadfindern nach Wien gebracht und von dort aus in die ganze Welt verteilt. Die Friedenslichtaktion der DPSG (Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg) hat in diesem Jahr das Motto „Mit Frieden gewinnen alle.“ Um 16:30 Uhr beginnt die musikalisch gestaltete Aussendungsfeier des Friedenslichtes in der Emmerker St. Martinuskirche. Alle sind herzlich eingeladen. Bringen sie eine Laterne mit, dann können sie das Friedenslicht mit nach Hause nehmen und auch an Nachbarn und Freunde weitergeben. Wer möchte, ist ab 14:30 Uhr herzlich zum Adventskaffee des Singkreises St. Martin in das Pfarrheim eingeladen. Nähere Informationen unter www.friedenslicht.de
Maria Hartwig

Neuer Stammesvorstand für die Pfadfinder



Karin Aue, Stefan Kullick, Birte Lemmler

In Emmerke gibt es seit 20 Jahren Pfadfinder, weil sich eine Gruppe von 15 Jugendlichen mit ihren Gruppenleiterinnen 1992 entschloss, sich den Deutschen Pfadfindern St. Georg anzuschließen. Die damalige Gruppenleiterin Karin Aue war bis zur diesjährigen Stammesversammlung im Vorstand tätig. Für ihre langjährige aktive Jugendarbeit bekam sie vom Bezirksvorsitzenden der DPSG den Georgs-Pin überreicht. Als Nachfolgerin wurde Birte Lemmler in den Stammesvorstand gewählt. Sie ist erst im letzten Jahr zusammen mit ihrem Mann Mirco aus beruflichen Gründen nach Ahrbergen gezogen. Da beide in Lünen bei Dortmund im Pfadfinderverband aktiv waren, sind sie im Internet auf den Emmerker Pfadfinderstamm aufmerksam geworden. Ihr Mann Marco ist als Gruppenleiter der Rover in Em-

merke eingestiegen. 45 Mädchen und Jungen im Alter von 9 bis 17 Jahren gehören im Jubiläumsjahr dem Stamm St. Martinus Emmerke an und treffen sich wöchentlich in den unterschiedlichen Altersgruppen im Pfarrheim. Die Pfadfinder organisieren die Aktion „Saubere Landschaft“, pflegen den Pfarrgarten mit, sammeln die Erntegaben ein, gestalten den Martinsumzug mit und bringen das Friedenslicht in unsere Gemeinde. Der amtierende Vorstand zu dem neben Birte Lemmler auch Stefan Kullick gehört, plant für das nächste Jahr in den Osterferien eine mehrtägige Stammesaktion. Außerdem wollen sich die Rover im Sommer 2013 am Bundesunternehmen der DPSG beteiligen. Die Pfadfindergruppe möchte bei einem Diözesanunternehmen in Skandinavien mitmachen. Weitere Informationen finden Sie unter www.kaki-gw.de, Rubrik „Jugend und Kirche“.

Maria Hartwig

**Herr, wenn der andere den ersten Schritt tut, will ich folgen.
 Wenn der andere die Hand zu Versöhnung reicht, halte ich ihm auch die meine entgegen.
 Wenn der andere sich entschuldigt, bin ich zur Versöhnung bereit.
 Wenn der andere den Frieden beginnt, mache ich mit.
 Herr, hilf mir, das ewige „wenn“ zu überwinden, damit ich frei und unabhängig werde für die Möglichkeiten meines Lebens. Amen.**

Spezialist für Stein seit 1909



Mit jahrzehntelanger Steinmetz-Erfahrung fertigen wir Schönes aus Stein. Eine große Auswahl an Materialien und Gestaltungsvorschlägen finden Sie in unserer Ausstellung.

- Küchen- und Waschtischplatten
- Marmorbäder
- Fensterbänke
- Treppen
- Grabmale



Wir beraten Sie gern persönlich Montag bis Donnerstag von 9 bis 17 Uhr, Freitag von 9 bis 16 Uhr, Samstag von 9 bis 12 Uhr oder nach Vereinbarung.

Kernbach
 NATURSTEINSETZER GmbH

Marienbergstr. 41 · 31171 Nordstemmen · Telefon 0 50 69 - 22 02 · Fax 0 50 69 - 31 90
info@kernbach-naturstein.de · www.kernbach-naturstein.de

**BRAUKMANN
 BESTATTUNGEN**

HAUPTSTRAßE 13
 31180 GIESEN - EMMERKE

TEL.: 05121 402558
 FAX: 05121 402559
 HANDY: 0172 4824072

www.braukmann-bestattungen.de
 E-Mail: info@braukmann-bestattungen.de



Nachgefragt bei Horst-Dieter Albes

Horst-Dieter Albes - Subsidiar in St. Martinus Emmerke - feierte mit vielen Gratulanten der Pfarrgemeinde seinen 70. Geburtstag

Was hat sich seit dem Sie zum Priester geweiht wurden Gravierendes in der katholischen Kirche geändert?

Horst-Dieter Albes: Vieles in der katholischen Kirche ist für mich menschlicher geworden. Beispielsweise ist der Bischof nicht der Fürst, sondern der Mitbruder. Ein anderer Eindruck ist allerdings auch, dass es in der gesamten Gesellschaft einen Rückgang der „Kirchlichkeit“ gibt. Für mich bedeutet die „Kirchlichkeit“, die Ausübung der religiösen Praxis und das Mitmachen.

Wie gehen Sie mit der „Last“ eines Geistlichen um, wenn ihr Beistand bei Trauerfällen, Krankheiten und bedrückenden Ereignissen gewünscht wird?

Horst-Dieter Albes: Diese Ereignisse lösen bei mir immer tiefe Betroffenheit und Mitgefühl aus. Ich versuche mich in solchen Situationen ruhig gegenüber den hilfeschuchenden Menschen mitzuteilen.

Wer ist Ihre Vertrauensperson, wenn Sie selbst eine benötigen?

Horst-Dieter Albes: In meinem privaten Umfeld und meiner Pfarrgemeinde gibt es mir nahestehende Menschen meines persönlichen Vertrauens, die ich immer ansprechen kann. Selbstverständlich hilft mir auch mein Gottvertrauen.

Ihr schönstes Erlebnis?

Horst-Dieter Albes: Die Priesterweihe durch Bischof Heinrich Maria sehe ich an erster Stelle. Weitere Erlebnisse sind für mich Reisen, Familienfeste und ein einfacher Spaziergang in der Natur.

Was verbindet Sie mit Emmerke?

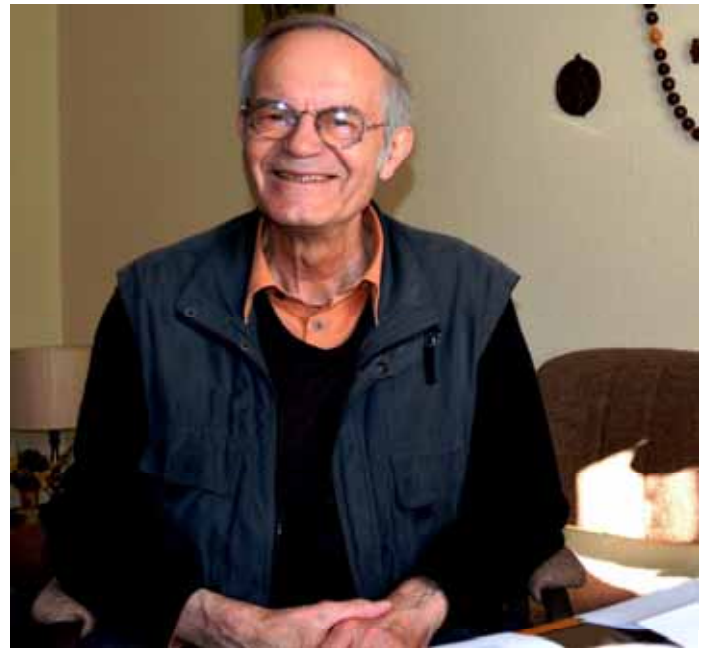
Horst-Dieter Albes: Ich stamme vom Moritzberg. Das bedeutet, dass ich mich im Stift Hildesheim und natürlich auch in Emmerke gut auskenne. Dieses ist für mich Heimat und Zuhause. Ich habe hier nette und gute Menschen kennengelernt.

Was lesen Sie gerne, und gibt es einen besonderen Schriftsteller für Sie?

Horst-Dieter Albes: Ich lese gerne theologische Bücher, vom Leben Jesu Christi bis hin zu Martin Luther. Interessiert bin ich aber auch an Kunstgeschichte sowie an historischen Werken. Als Schriftsteller ragt unter vielen anderen Heinrich Böll für mich heraus.

Was verbinden Sie mit dem Tragen des Biretts?

Horst-Dieter Albes: Ich habe gerne etwas auf dem Kopf, ich verbinde das allerdings nicht als beeindruckendes Symbol eines katholischen Pfarrers. Privat trage ich gern den Elbsegler.



Haben Sie ein „Lieblingessen“?

Horst-Dieter Albes: An erster Stelle stehen für mich Kartoffelpuffer sowie Braunkohl und Brägenwurst. Ich bin allerdings auch ein leidenschaftlicher „Pizzaesser“.

Wohin geht es in den Urlaub?

Horst-Dieter Albes: Der Süden Deutschlands, Bayern war viele Jahre ein Anziehungspunkt. Jetzt reise ich sehr gerne und überwiegend in die östlichen Bundesländer. Sehr schöne Ziele waren auch Dresden und Görlitz, auch Berlin ist immer eine Reise wert, insbesondere zu meinem dortigen Freundeskreis.

Lüften Sie mal ein Geheimnis: Was ist in Ihrer Aktentasche?

Albes lacht: Bei meinen täglichen Kirchgängen habe ich ein Messbuch und ein Fürbittbuch dabei. Bei Einkaufstouren kommen meine Einkäufe da rein. (Dass auch Zigarillos in der Tasche sind, hat Herr Albes weder bestätigt noch verneint.)

Horst-Dieter Albes: geboren am 01. November 1942 in Hildesheim / Kinder- und Volksschulzeit in Salzgitter / Lehre zum Schreibwaren-Großhandelskaufmann, danach 11-jährige Berufsausübung / 1967-71 Abitur am erzbischöfl. Abendgymnasium in Neuss / Studium der Theologie und Kunstgeschichte in Paderborn / Ausbildung im Priesterseminar Hildesheim und Praktika in Bremen-Blumenthal, Gieboldehausen und Hannover-Linden / 31.05.1980 Priesterweihe durch Bischof Heinrich Maria Janssen im Mariendom / 3 Jahre Kaplan in Gieboldehausen und Wollbrandshausen / 1983 - 1989 Pfarrer von St. Abdon u. Sennen mit St. Marien in Lutter am Barenberge / 1989 - 2008 Pfarrer von St. Martinus Emmerke und Heilige Familie Klein Escherde / 2005 silbernes Priesterjubiläum / 2008 Pfarrer im Ruhestand und Subsidiar in Emmerke

Michael Sinai

Sternsingeraktion 2013



„Die Heiligen drei Könige“ waren die Weisen aus dem Morgenland, von denen das Matthäusevangelium berichtet: „Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar.“ (Matthäusevangelium 2,11) So die biblische Überlieferung. Aus der Zahl der Gaben schloss man im 3. Jahrhundert auf die Dreizahl der Magier. Seit dem 8. Jahrhundert heißen sie Caspar, Melchior und Balthasar, zugleich wurden sie in den Stand der Könige erhoben. Im Schrifttum des Mittelalters wurden die Namen und Geschenke verschieden gedeutet. Das Gold soll darauf hinweisen, dass Jesus als König geboren ist. Der Weihrauch, der vor allem in Tempeln benutzt wurde, deutet auf die Göttlichkeit Jesu hin und die Myrrhe ist ein Baumharz, das auch zur Ein-

balsamierung von Toten benutzt wurde. Deshalb weist die Myrrhe schon jetzt auf den Opfertod Jesu hin. Die drei Geschenke stellen somit in anschaulicher Form ein kleines Glaubensbekenntnis dar. Jesus ist Sohn Gottes, König und Erlöser zugleich. Noch heute ist in der katholischen Kirche der Brauch der von Haus zu Haus ziehenden Sternsinger weit verbreitet, die um eine Gabe bitten und das Haus segnen, wobei die jeweilige Jahreszahl und die Initialen * C + M + B * an die Haustür geschrieben werden: „Christus Mansionem Benedicat“ - „Christus segne das Haus“. Angebliche Reliquien der drei Weisen aus dem Morgenland wurden ursprünglich in Mailand aufbewahrt. Nach der Unterwerfung Mailands brachte der Kanzler Barbarossas die Reliquien als Geschenk nach Köln, wo seit 1164 das Fest dieser Überführung am 23. Juli gefeiert wird. Wegen ihrer Reise zum neugeborenen Jesus wurden sie zu Patronen der Reisenden und Pilger, besonders auch als Patrone für die „letzte Reise“, den Tod. Die Namen vieler Gaststätten haben hier ihre Wurzel: „Stern“, „Drei Kronen“, „Mohr“ u.a.

In unseren vier Kirchorten besuchen die Sternsinger in jedem Jahr Menschen in ihren Häusern und Wohnungen. Dabei überbringen sie den Segen des neugeborenen Christus und sammeln auch für Kinder in Not. Die Sternsingeraktion des Bistums steht unter dem Schirm des Kindermissi-

onswerkes. Das gesammelte Geld geht an Projekte in aller Welt und kommt ausschließlich Kindern zu Gute. Sozialprojekte, Krankenversorgung, Schulprojekte und vieles mehr werden dadurch finanziert. Die Sternsinger in Sorsum sammeln für das Hospital St. Kunibert im Tschad und den Neubau des Krankenhauses „Holy Cross“ von Bischof Joseph Kalarangatt in Palai/Südindien. In 2012 waren es rekordverdächtige 6.569 €. Am Ende der Aktion feiert Bischof Norbert mit allen Sternsängern des Bistums einen feierlichen und lebendigen Gottesdienst in St. Godehard mit anschließendem Beisammensein. Ein großartiges Erlebnis für alle Aktiven. Wann die Sternsinger an unseren Kirchorten unterwegs sind finden Sie auf Seite 10 dieser MartiNEWS oder in den aktuellen Pfarrnachrichten Nr.12. Öffnen Sie den Kindern auch Ihre Tür. Es bleibt nicht nur der Duft von frischem Weihrauch, es bleiben auch der Segen Gottes und ein Stück des Segens für bedürftige Kinder in aller Welt.

Martin Schwab, Gemeindereferent



Spitzweg Apotheke

Apothekerin Anke Brei
Zertifiziert für Naturheilkunde und Hömöopathie

*Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.*

Winkelstraße 8a · 31137 Hildesheim-Himmelsthür
Telefon: 0 51 21 / 2 53 53 · Fax: 0 51 21 / 2 53 75
www.spitzweg-apotheke-himmelsthuer.de · anke.brei@t-online.de

Vom Leben erzählen

Individuelle Grabmale

Marggrafstraße 19
31137 Hildesheim
Telefon (0 51 21) 4 22 66
www.roman-naturstein.de

ROMAN
Meisterbetrieb

Gottesdienste zu Weihnachten sowie Termine der Sternsinger-Aktion 2013

4. ADVENT 22.12.2012

17:00 Uhr in Himmelsthür
17:00 Uhr in Kl. Escherde
18:30 Uhr in Sorsum

23.12.2012

09:00 Uhr im Bernwardshof
09:30 Uhr in Emmerke
11:00 Uhr in Himmelsthür

HEILIGABEND 24.12.2012

08:00 Uhr im Bernwardshof
16.00 Uhr Krippenandachten in den vier Kirchorten
22.30 Uhr Christmette in Himmelsthür
22.30 Uhr Christmette in Sorsum
23.00 Uhr Christmette in Emmerke

WEIHNACHTEN 25.12.2012

09:00 Uhr im Bernwardshof
09:00 Uhr in Kl. Escherde
09:30 Uhr in Sorsum
09:30 Uhr in Emmerke
11:00 Uhr in Himmelsthür

WEIHNACHTEN 26.12.2012

09:00 Uhr im Bernwardshof
09:30 Uhr in Sorsum mit Kindersegnung
09:30 Uhr Familienmesse mit Aussendung in Emmerke
der Sternsinger und Kindersegnung
11:00 Uhr in Himmelsthür
17:00 Uhr in Kl. Escherde

SAMSTAG 29.12.2012

17:00 Uhr in Himmelsthür
17:00 Uhr in Emmerke

SONNTAG 30.12.2012

09:00 Uhr im Bernwardshof
09:30 Uhr in Kl. Escherde
09:30 Uhr in Sorsum
11:00 Uhr in Himmelsthür

SILVESTER 31.12.2012

08:00 Uhr im Bernwardshof
17:00 Uhr Jahresschlussmesse in Himmelsthür
17:00 Uhr Jahresschlussmesse in Sorsum
17:00 Uhr Jahresschlussmesse in Emmerke

NEUJAHR 01.01.2013

08:00 Uhr im Bernwardshof
15:00 Uhr in Sorsum mit Aussendung der Sternsinger
17:00 Uhr in Himmelsthür mit Aussendung der Sternsinger
17:00 Uhr in Kl. Escherde

*Den vollständigen Gottesdienstplan finden Sie unter
www.kaki-gw.de unter der Rubrik „Gottesdienste“*

20 * C + M + B * 13

SEGEN DER STERNSINGER

Himmelsthür

Samstag, 05. Januar 9:30 - ca. 17:30 Uhr
Die Sternsinger besuchen die angemeldeten Haushalte.
Die Listen liegen in der Kirche aus.

Sorsum

Dienstag, 01. Januar ab ca. 16:00 Uhr
Mittwoch, 02. Januar ab 16:00 Uhr
Donnerstag, 03. Januar ab 16:00 Uhr
Sonntag, 06. Januar Nachbesuche
Die Sternsinger besuchen jeden Haushalt.

Emmerke

Donnerstag, 27. Dezember
Freitag, 28. Dezember
Mittwoch, 02. Januar
Donnerstag, 03. Januar
Freitag, 04. Januar Nachbesuche
Die Sternsinger besuchen jeden Haushalt.

Kl. Escherde

Die Sternsinger besuchen die angemeldeten Haushalte. Die Listen liegen in der Kirche aus. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte den Pfarrnachrichten Nr.12.

Braut- | Abend- | Standesamtmode | Accessoires | Dessous | Brautschuhe



Das Brautstudio in Sorsum

Topaktuelle Brautkleider
namhafter Hersteller wie ...

- Lohrengel
- Valerie bei Kleemeier
- Sincerity/plus
- Ladybird
- Sweetheart
- Isabell de Mestre
- Weise
- Romantica
- Luxuar fashion
- Amélie
- Lisa Donetti
- Bonetti (Brautmode für Schwangere)

REDUZIERT
Brautkleider bis zu 50%

Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit uns!

Miryam Hoffmann & Team
Langer Kamp 20 - 31139 Sorsum - Tel. (0 51 21) 17 43 95 oder (01 70) 1 16 04 54
www.brautstudio-sorsum.de



WENN'S SCHÖN WERDEN SOLL...

...alles zu fairen Preisen.

Hauptstr. 12 A, 31180 Giesen-Emmerke

Telefon 0 51 21/77 79 58
Handy: 01 78/7 32 84 09
Telefax: 0 51 21/177 17 14

Beratung · Planung · Ausführung
alles aus Meisterhand

- Lackierarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Fassadenanstriche
- Wärmedämmung
- Teppich-, PVC- und Laminatverlegung

Trauerpastoral

Brief an die Gemeinden des Dekanates Hildesheim /12.11.2012

Liebe Schwestern und liebe Brüder,

für unsere Kirche ist die Bestattung der Verstorbenen immer ein Werk der Barmherzigkeit gewesen. Das muss es auch bleiben. Dieser Dienst wird bis heute von Priestern und Diakonen wahrgenommen. Das wird so nicht bleiben können.

Sie alle wissen um die personelle Situation der Geistlichen in unserem Bistum. Ihre Zahl ist mittlerweile so gering geworden, dass nicht mehr jede Gemeinde ihren eigenen Pfarrer hat. Die Zusammenlegung von Gemeinden auch aus diesem Grund erfahren wir hier in der Bischofsstadt ebenfalls als sehr schmerzlich. Wenn ab 2014 nur noch drei oder vier aktive Pfarrer und zwei hauptamtliche Diakone im Dekanat tätig sein werden, sind für sie 350 Beerdigungen - so viele waren es im Jahr 2011 - eine große Beanspruchung neben allen anderen Aufgaben.

Um dem kirchlichen Auftrag treu zu bleiben und auch in Zukunft Trauernde zu begleiten und unsere Verstorbenen mit Gebet und Segen zur letzten Ruhestätte zu geleiten, sind Ehrenamtliche nötig, die sich für diese Aufgaben eignen. Ich möchte Sie heute informieren, dass die verantwortlichen Seelsorger in unseren Gemeinden in den kommenden Monaten Schwestern und Brüder ansprechen, um sie für diese Aufgabe zu gewinnen. Bis ihr Einsatz möglich ist, werden für eine Übergangszeit hauptberufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Geistlichen in ihrem Dienst unterstützen, während die Ehrenamtlichen für diesen Dienst vorbereitet werden, damit sie ab 2014 für diese wichtige seelsorgliche Aufgabe gerüstet sind. In einigen Gemeinden unseres Bistums gibt es bereits diesen ehrenamtlichen Dienst, wie z.B. in den Dekanaten Verden und Goslar.

Im Namen aller Seelsorgerinnen und Seelsorger grüße ich Sie herzlich und lade Sie ein zum Gebet um ein gutes Gelingen und zur Mitarbeit!

Wolfgang Voges, Dechant



Dechant Wolfgang Voges



Wir sind für Sie da!

Pfarrer: Uwe Schaefers

Tel.: 05121/6 51 28

Mail: uweschaefers@gmx.de

Diakon: Manfred Spanehl

Tel.: 05121/6 51 28

Mail: m.spanehl@kaki-gw.de

Gemeindereferent: Martin Schwab

Tel.: 05121/69 10 96

Mail: hth-schwab@web.de

Subsidiar: Pfr. em. Horst-Dieter Albes
(Emmerke)

Tel.: 05121/2 10 70 (privat)

Pfarramt: St. Martinus-Himmelsthür

Sekretärin: Susanne Scharf

31137 Hildesheim, Schulstr. 13

Tel.: 05121/6 51 28

Mail: pb-himmelsthuer@kaki-gw.de

Montag 09:00-12:00 Uhr

Mittwoch 15:00-18:00 Uhr

Freitag 09:00-12:00 Uhr

Pfarrbüro: St. Kunibert-Sorsum

Sekretärin: Martina Aue

31139 Hildesheim

Sorsumer Hauptstr. 33

Tel.: 05121/6 26 72

Mail: pb-sorsum@kaki-gw.de

Mittwoch 09:00-11:00 Uhr

Freitag 09:00-11:00 Uhr

jeden 1. und 3. Montag im Monat

Montag 16:00-18:00 Uhr

Pfarrbüro: St. Martinus-Emmerke

Sekretärin: Barbara Sinai

31180 Emmerke, Martinsweg 1

Tel.: 05121/6 29 09

Mail: pb-emmerke@kaki-gw.de

Donnerstag 16:00-18:00 Uhr

Freitag 08:30-11:00 Uhr

Impressum

Herausgeber: Pfarrgemeinde St. Martinus-Hildesheim – Katholische Kirche im Guldernen Winkel

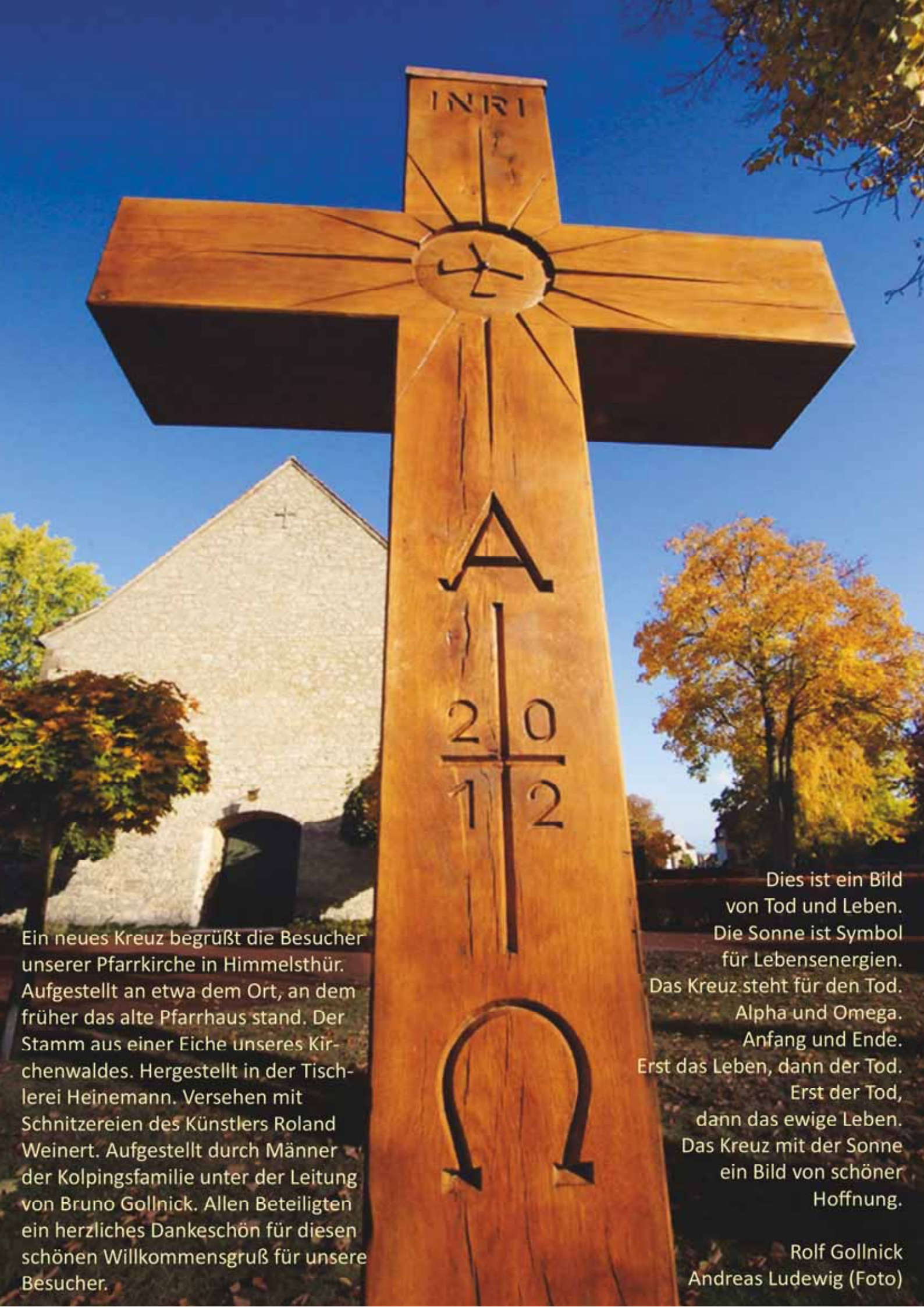
Redaktionsanschrift: Pfarrgemeinde St. Martinus-Hildesheim – Katholische Kirche im Guldernen Winkel, Schulstrasse. 13, 31137 Hildesheim, Telefon: 05121-65128, Fax: 05121-63649, Mail: redaktion@kaki-gw.de; www.kaki-gw.de. Die MartiNEWS erscheinen 3 x jährlich, Auflage 4.800 Stück.

Redaktion: Pfarrer Uwe Schaefers, Martina Aue, Jürgen Beitz, Birgit Ebeling, Julius Eggers, Rolf Gollnick, Maria Hartwig, Andreas Ludewig, Hans-Christian Löbke, Bernward Pietruczak, Wolfgang Schaefer.

Bildnachweis: Das © der Bilder liegt bei St. Martinus-Hildesheim, Chr. Löbke, A. Ludewig, Pfarrbriefservice, Michael Sinai, Friedenslicht

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist Freitag 02.03.2013. Beiträge bitte an St. Martinus-Hildesheim, Schulstrasse 13, 31137 Hildesheim, Tel. 05121-65128 oder per Mail an: redaktion@kaki-gw.de.

Druck: Bernward Mediengesellschaft mbH, Domhof 24, 31134 Hildesheim Die MartiNEWS sind in all ihren Teilen urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Vervielfältigung - auch auszugsweise - nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion.



Ein neues Kreuz begrüßt die Besucher unserer Pfarrkirche in Himmelsthür. Aufgestellt an etwa dem Ort, an dem früher das alte Pfarrhaus stand. Der Stamm aus einer Eiche unseres Kirchenwaldes. Hergestellt in der Tischlerei Heinemann. Versehen mit Schnitzereien des Künstlers Roland Weinert. Aufgestellt durch Männer der Kolpingsfamilie unter der Leitung von Bruno Gollnick. Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön für diesen schönen Willkommensgruß für unsere Besucher.

Dies ist ein Bild von Tod und Leben. Die Sonne ist Symbol für Lebensenergien. Das Kreuz steht für den Tod. Alpha und Omega. Anfang und Ende. Erst das Leben, dann der Tod. Erst der Tod, dann das ewige Leben. Das Kreuz mit der Sonne ein Bild von schöner Hoffnung.

Rolf Gollnick
Andreas Ludewig (Foto)